

KURZ NOTIERT

Konzert in St. Antonius erst im neuen Jahr

Würselen. Das traditionelle Konzert zur Weihnachtszeit im Seniorenzentrum St. Antonius muss wegen Termenschwierigkeiten ausfallen. Es wird aber nicht ersatzlos gestrichen. Manfred Kremer (Klavier), Jolanta Kosira (Sopran) und Rob Pluyman (Bariton) laden am Freitag, 20. Januar 2017, um 15.30 Uhr zu einem Konzert zum neuen Jahr ein. Sie werden dann Opernarien und Wiener Lieder zu Gehör bringen. (ehg)

Ausstellung „Feuer und Flamme“ verlängert

Alsdorf. Auf Grund der großen Nachfrage verlängert das Schaffrathhaus die Ausstellung „Feuer und Flamme“ mit Arbeiten von Angelika und Heinrich Keller um eine Woche. Besucht werden kann die Ausstellung im Rahmen einer Führung durch das Schaffrathhaus am Freitag, 16. Dezember, um 17 Uhr. Die Führungskosten betragen 5 Euro. Geöffnet ist die Ausstellung auch am Sonntag, 18. Dezember, von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Künstler sind anwesend. Alle Objekte können käuflich erworben werden.

„Love Story“ in der Alsdorfer Stadthalle

Alsdorf. Das Titelthema des Kinoklassikers „Love Story“, die berühmte „Schicksalsmelodie“, gehört zu den ganz großen Kompositionen der Filmgeschichte. Und in der Musicalfassung der romantisch-tragischen Geschichte nimmt die Musik jetzt noch einen viel größeren Raum ein. Die Version von Stephen Clark und Howard Goodall bringt das Grenzlandtheater am Montag und Dienstag, 6. und 7. Februar, jeweils um 20 Uhr, auf die Bühne der Alsdorfer Stadthalle. Die beiden Abende gehören zum Theater-Abend der Kulturgemeinde Alsdorf. Einzelkarten für beide Termine sind zum Preis von je 20 Euro erhältlich, Schüler und Studenten zahlen zwölf Euro. Tickets sind ab sofort erhältlich im Medienhaus Aachen, Dresdener Straße 3, und beim Kundenservice des Medienhauses, im Elisenbrunnen, Friedrich-Wilhelm-Platz 2, Aachen.

CDU informiert auf dem Wochenmarkt

Herzogenrath. Kurz vor den Weihnachtsfeiertagen steht der monatliche Infostand des CDU Ortsverbandes Herzogenrath-Mitte am Donnerstag, 15. Dezember, von 9 bis 11 Uhr auf dem Herzogenrath Wochenmarkt. Die Herzogenrath CDU-Stadtverordneten und Mitglieder des Ortsverbandsvorstandes stehen den Bürgern zu Gesprächen und Auskünften bereit. Einige weihnachtliche „Überraschungen“ werden zudem verteilt.

Weihnachtsfeier des Seniorenvereins

Alsdorf. Mit der Weihnachtsfeier am Freitag, 16. Dezember, Einlass ab 15 Uhr, im Saal Drehsen-Beylich, Eschweilerstraße 119, schließt der Invaliden-/Seniorenverein Hoengen-Mariadorf seine Jahresveranstaltungen ab. Beginn der Feier ist um 16 Uhr. (rp)

Das Lukas-Evangelium einmal anders

Herzogenrath. Die Weihnachtsgeschichte nach dem Lukas-Evangelium ist wohl die bekannteste und am meisten erzählte Botschaft. Der 1956 geborene und in der Steiermark lebende Komponist Lorenz Maierhofer hat dazu ein ganz besonderes Weihnachtsoratorium kreiert, das der Kirchenchor Sankt Mariä Verkündigung Bank, und der Sunshine Chor Herzogenrath unter der Gesamtleitung von Martina Schmalen aufführen werden. Am Samstag, 17. Dezember, werden die Chöre um 17 Uhr in der Pfarrkirche Sankt Mariä Verkündigung Bank, Haus-Heydenstraße, das Werk mit Folksongs und Spirituals präsentieren.

Hirten und Engel sind besonders gefragt

Lebende Krippe auf der Burg sucht immer Personal

Würselen. Ihr Kinderlein kommet: Die vielen Darsteller der lebenden Krippe zogen die rund 400 Besucher mit ihrem Gesang, mit ihren Kostümen und mit der Geschichte der Geburt Jesu auf der Burg Wilhelmstein in ihren Bann. „Wir sind mit der Besucherzahl sehr zufrieden“, strahlte Sabine Fröschen nach einer Stunde Aufführung. Schon seit fünf Jahren richtet sie für den Judo Club Würselen die Lebende Krippe aus. Immer mit dabei der Evangelische Posaunenchor, die ehemaligen Würseler Karnevalsprinzen und Ponys vom Ponyhof Zintzen. „Ob wir nächstes Jahr wieder eine lebendige Krippe aufführen können, hängt von den Laiendarstellern ab“, erklärte Sabine Fröschen, denn Hirten und Engel fehlen immer. „Dieses Jahr hat die Sebastianus-Grundschule noch einmal Werbung für unsere Aufführung gemacht, so dass wir alle Rollen besetzen konnten“, sagte Sabine Fröschen. Schüler der

Sebastianusschule sangen unter der Leitung von Lehrerin Brigitte Quil. „Nun werden wir überlegen, wie wir die Spenden von den Zuschauern einsetzen werden“, sagte Direktorin Susanne Drews. Als der Engel der DJK Westwacht Weiden das Friedenslicht die Treppen der Burg hinunterbrachte, war die Aufführung zu Ende. Der Stern war aufgegangen, die drei heiligen Könige hatten ihre Geschenke gebracht.

Kostüme selbst genäht

Schon seit 1997 wird die lebendige Krippe in Bardenberg vom Judo Club Würselen und der AG 60 Plus aufgeführt. „Die Mitglieder der AG 60 Plus nähen die Kostüme, die teilnehmenden Mitglieder vom Judo Club sind neben anderen Freiwilligen die Schauspieler“, erklärte Hanny Wendel, die die Initiatorin der Lebenden Krippe auf Burg Wilhelmstein ist. (ny)



Die lebende Krippe auf der Freilichtbühne Burg Wilhelmstein: Über 400 Zuschauer verfolgten die Aufführung in Bardenberg. Foto: Conny Stenzel-Zenner

Mehr als nur ein witziger Schlusspunkt

Die Reihe der Montagsgespräche 2016 endet in Herzogenrath mit Diakon Willibert Pauels und Martin Lohmann als Gäste

VON CHRISTOPH HAHN

Herzogenrath. Das Beste kam, wie fast immer und überall, zum Schluss: Spritzig, witzig und weise ging es beim letzten „Montagsgespräch“ des Jahres im Pfarrheim St. Gertrud am Rande der Herzogenrath Innenstadt zu. Unter der zurückhaltenden Moderation des Hausherrn, Pfarrer Dr. Guido Rodheudt, führten der markant katholische Journalist Martin Lohmann und der nicht minder kirchentreue, als Büttenredner, „ne bergische Jung“ zur Berühmtheit gereifte Diakon Willibert Pauels einen Dialog vor Publikum, bei dem die Funken nur so stoben.

Obwohl Martin Lohmann in dem traditionell katholischen Milieu, das auch das Leben in der Pfarre prägt, eine absolute Größe darstellt und durch sehr persönliche Glaubenszeugnisse die Zuhörer beeindruckte, überstrahlte Willibert Pauels mit seinem tief im Glauben verwurzelten Humor und seiner herzlichen Offenheit alles

andere. Ohne sich überhaupt nach vorne zu spielen, nahm seine Ausstrahlungskraft die überaus zahl-

reichen Menschen im Saal gefangen. Denn zu Beginn der rund zweieinhalbstündigen Veranstal-



Gespräche am Adventskranz: Journalist Martin Lohmann, Pfarrer Dr. Guido Rodheudt und Diakon Willibert Pauels (von links) gestalteten die letzte 2016er Ausgabe der Herzogenrath „Montagsgespräche“. Foto: Christoph Hahn

ung, an die sich ein geselliges Beisammensein anschloss, erhielt Pauels die Gelegenheit zu einem Monolog – zu einem Monolog von rund 20 Minuten Dauer, in denen der Mann Gottes auf zugleich berührende und ironische Art von seiner Depression („Gedanken können dich in die Hölle treiben“), deren Behandlung im Neusser Alexianer-Krankenhaus und damit davon erzählte, warum er jetzt nicht mehr zwei- bis dreihundert Mal pro Session in die Bütt steigt. Den Grundton seiner frei gehaltenen Rede hatte Pauels ohne jeden rhetorischen Schnickschnack vorgegeben: „Der Humor steht immer über den Dingen.“

„Unglaubliche Sehnsucht“

Martin Lohmanns Klugheit erwies sich darin, dass er erst gar nicht gegen die ganz natürlich wirkende Brillanz des Diakons aufzutrupfen versuchte. Er schlug einen ruhigen, dabei bisweilen sehr innigen Ton an. Die Prägung durch

Mutter und Vater („Ich hatte das Glück, Eltern zu haben, die ganz normal geglaubt haben“) brachte der Bonner dabei ebenso zur Sprache wie seine Sicht auf das bevorstehende Christfest: „Weihnachten bedeutet: Gott kommt auf unsere Augenhöhe.“

Zudem erwies sich, dass der ehemalige Chefredakteur der in Koblenz erscheinenden „Rhein-Zeitung“ und häufige Talkshowgast nicht gerade zu denen gehört, die Religiosität und Kirche eine tief pessimistische Diagnose stellen. Guido Rodheudts Leitfrage „Gibt es neue Antennen für die Tiefe des Glaubens?“ bejahte Lohmann ohne Wenn und Aber: „Ich spüre immer wieder bei Menschen eine unglaubliche Sehnsucht.“ Jeder einzelne Christ sei aufgerufen, diesen Durst nach mehr zu wecken und zu stillen. Der Journalist forderte von den Gläubigen Aufrichtigkeit im Zeugnis und formulierte darum seinen Aufruf: „Erzählen Sie von ihrem Glauben – und woran Sie zweifeln.“

Ehrenamtler im Rampenlicht

Stadt Herzogenrath würdigt engagierte Bürger bei Feierstunde im Rathaus

Herzogenrath. Die Ehrung verdienter Bürger wurde mit einem musikalischen Gruß der Rodaländer Musikanten eröffnet. Bürgermeister Christoph von den Driesch hieß die vielen Gäste im Ratssaal willkommen. „So verschieden die acht zu Ehrenden, denen wir unseren Respekt und unsere Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement aussprechen möchten, auch sein mögen, eins haben sie alle gemeinsam: Sie zeigen nicht auf andere, sondern packen selbst mit an“, so von den Driesch. Und weiter: „In den letzten Jahren hat die öffentliche Diskussion um das Ehrenamt, bürgerschaftliches Engagement und die sogenannte Bürgerarbeit einen erstaunlichen Aufschwung genommen, ich finde diese Diskussion elementar wichtig, denn wenn wir die Zukunft meistern wollen, ist das Ehrenamt

eine gesellschaftliche Ressource, auf die niemand verzichten darf.“ Die meisten Menschen, die ehrenamtlich tätig seien, täten dies häufig im Stillen und Verborgenen, und oft wohne ihnen eine beachtliche Bescheidenheit inne. Von den Driesch: „Es ist aber wichtig, dieses Engagement sichtbar zu machen und es stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Ohne die vielen Bürgerinnen und Bürger, die in Herzogenrath ehrenamtlich tätig sind, wäre unsere Stadt um vieles ärmer und unser Vereinsleben in diesem Umfang nicht denkbar.“

In Vereinen aktiv

Geehrt wurden an diesem Tag Jürgen Adolf Goy, Geschäftsführer und Schriftführer im VdK Merkstein; Ursula Sevenich, seit 1993

Mitglied und seit 2010 die 1. Vorsitzende des VdK Merkstein; Eduard Steffen, seit 2005 Kassierer der AWO Bank, dazu Fahrbegleiter für gehbehinderte Mitglieder und Reiseleiter bei Tagesfahrten; Hans-Peter Hilgers, 38 Jahre Mitglied und seit dem Jahr 2000 Vorsitzender der St.-Sebastiani-Schützenbruderschaft des ehemaligen Ländchens zur Heyden; Martina Elisabeth Schmalen, vor 31 Jahren Mitgründerin des Sunshine-Chors und seit diesem Zeitpunkt als Chorleiterin tätig; Gerhard Alfred Jung, der in Kohlscheid zahlreiche karnevalistische Ämter bekleidet; Elisabeth Maria Moser, die sich schon seit 30 Jahren in herausragender Weise in den Dienst der Allgemeinheit stellt, sowie Gerhard Habermann seit 25 Jahren Vorsitzender des Kanarienvogelschutzvereins Merkstein. (fs)



Bürgermeister Christoph von den Driesch (Mitte mit Amtskette) ehrte vl: Eduard Steffens, Martina Schmalen, Hans-Peter Hilgers, Ursula Sevenich, Jürgen Adolf Goy, Elisabeth Maria Moser, Gerhard Alfred Jung und Gerhard Habermann. Foto: Wolfgang Sevenich



Treue zur SPD belohnt: Günter Jansen (50) und Gerda Jansen (25) (z.v.r. und z.v.l.) wurden von der Landtagsabgeordneten Eva-Maria Voigt-Küppers (l.), dem bisherigen Vorsitzenden Heinz Viehoff (Mitte) und seinem Nachfolger im Amt, Volker Schreiber (r.), geehrt. Foto: W. Sevenich

50 Jahre in der SPD

Bardenberger Genossen ehren treue Mitglieder

Würselen. Der SPD-Ortsverein Bardenberg hat im Restaurant Kolberg, Dorfstraße 23, einen neuen Vorsitzenden gewählt. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Volker Schreiber beerbte dabei den langjährigen Amtsinhaber Heinz Viehoff. Er hatte im Vorfeld der Versammlung angekündigt, für ein Amt in der ersten Reihe des Vorstandes nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

In seiner letzten Amtshandlung nahm er gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Eva-Maria Voigt-Küppers zwei Ehrungen vor. Er bedankte sich bei Goldjubilare Günter Jansen für seine 50-jährige Treue und überreichte ihm als Zeichen der Anerkennung die vom Bundesvorsitzenden Sigmar Gabriel und der Landesvorsitzenden Hannelore Kraft unterschriebene Urkunde. Ebenfalls hochleben ließ Viehoff die Silberjubilare Gerda Jansen. Auch für sie gab es Urkunde und Anstecknadel sowie ein Präsent des Ortsvereins. Bei seinem Bericht über das vergangene Geschäftsjahr bedankte sich der

scheidende Vorsitzende bei vielen fleißigen Helfern, die ihm dabei halfen, die Themen Fortbestand des Knappschaftskrankenhauses, Erhalt Netto, Erweiterung Kindergarten und Sanierung Alte Schule sowie Busverbindung Pley zu „beackern“. Zu bedenken gab er, dass die politische Arbeit immer schwerer und „ungemütlicher“ werde. Auch deshalb sollten jüngerer Mitglieder voller Tatendrang die Verantwortung übernehmen.

Die anschließenden, von der Landtagsabgeordneten Voigt-Küppers geleiteten Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Volker Schreiber, Stellvertreter Ulf Dreeßen, Kassierer Dagmar Thorand, stellvertretender Kassierer Hans-Georg Peters, Geschäftsführer und Pressereferent Philipp Meyer, Stellvertreter Heinz Meyer, Bildungsbeauftragte Yvonne Frey und Seniorenbeauftragter Paul-Dieter Bock. Als Beisitzer gehören dem neuen Vorstand an: Heinz Viehoff, Harald Göbbels, Heiner Delpy, Daniel Helfer und Udo Zimmer. (ehg)